

# Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die **17.** Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der  
Stadt Coswig (Anhalt)

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Dienstag, 24.04.2012</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Ratssaal, Am Markt 1,

---

## **Anwesend waren:**

### Vorsitzender

Herr Wolfgang Tylsch

### Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Frau Karin Keck

Herr Peter Nössler

### Fraktion der SPD

Herr André Saage

ab Top 4

### Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

### Fraktion des Bürgerblocks

Herr Enrico Zinne

### Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

### Ortsbürgermeister

Herr Holger Ruhl

Ortschaft Wörpen

### Verwaltung

Frau Marlis Simon

FB-Leiterin Finanzen

Frau Eva Haseloff

SGV Finanzen

## **Es fehlte:**

### Fraktion der CDU/FDP

Frau Birgit Meiling

entschuldigt

**Gäste:** keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:****Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**  
Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Finanzausschusses vom 13.3.2012**

**Ergänzung:**

Stadtrat Krause: Anfrage beim langfristigen Finanzplan – Konsolidierungsmaßnahme Erhöhung der Gewerbesteuer ab 2015 - liegt die Gewerbesteuererhöhung im Rahmen der Gebietsänderungsverträge

Antwort: Im Jahr 2013 haben alle Ortsteile (außer Klieken) die Hebesätze der Stadt erreicht (so wie in den Gebietsänderungsverträgen festgeschrieben ist). Mit der Veränderung des Hebesatzes ab 2015 erfolgt die Änderung einheitlich für die Stadt einschl. ihrer Ortsschaften, mit der Ausnahme Klieken.

**Korrektur:**

Pkt. 4 der Niederschrift vom 13.03.2012: Änderung des Datums der letzten Sitzung, nicht 22.11.2011 sondern **21.02.2012**.

Mit diesen Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	6	0	1

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Finanzausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**  
*Stadtrat Saage nimmt an der Sitzung teil.*

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

5. **Ergänzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Haushalt 2012**  
**Vorlage: COS-BV-421/2011/1**  
 Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde der Beschlussvorlage die Zustimmung erteilt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

6. **1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012**  
**Vorlage: COS-BV-422/2011/1**

Stadträtin Keck: Im Haushalt sind vorsorglich 30,0 TEUR für die Ortsdurchfahrt Buko eingestellt (Rechnungslegung durch den Landkreis war höher wie ursprünglich vereinbart. Die Entscheidung liegt gegenwärtig zur Prüfung beim Landesverwaltungsamt.

Wenn die 30,0 TEUR noch gezahlt werden müssen, werden dann auf diese Summe noch Straßenausbaubeiträge fällig?

Nach Rücksprache mit Fachbereich Bau: Für die Bürger des Ortsteiles Buko sind erst Vorausleistungsbescheide ergangen. Mit Vorliegen der Schlussrechnung (also entweder mit oder ohne die 30,0 TEUR) wird erst der endgültige Straßenausbaubeitragsbescheid erstellt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

7. **Anfragen und Mitteilungen**

Frau Simon: offizielle Vorstellung von Frau Eva Haseloff für die Besetzung des Fachbereichsleiters Finanzen gemäß Stellenausschreibung zum 01.07.2012. Ab dem 01.07.2012 erfolgt der Parallelbetrieb im Bereich Finanzen mit Frau Eva Haseloff. Es sind klare Festlegungen zu Verantwortlichkeiten und Weisungsbefugnissen festgelegt.

Für den kameralen Haushalt 2012 (Planung, Überwachung, JR) zeichnet Frau Simon verantwortlich.

Für die Umstellung auf den doppischen Haushalt ab 2013 (Prouktplan, Produkthaushalt) als Hauptschwerpunkt zeichnet Frau Haseloff verantwortlich.

SR Tylsch:

Es liegt ein Vorschlag des Ortsbürgermeisters Serno zur Initiierung einer Richtlinie zur Bereitstellung über einen festen Geldbetrag für Ortschaften, die ein Jubiläum begehen, vor – z. B. 10,00 EURO pro Einwohner -.

Im Jahr 2013 begehen die Ortschaften Serno und Stackelitz ihre Jubiläen.

Zur rechtzeitigen Planung ist es notwendig über eine mögliche Orientierungsgröße zu verfügen.

Vorschlag: Bereitstellung von 10,00 EURO/ Einwohner für Jahresjubiläen der Ortschaften ( -25,-50,-75,-00)

Einwohner: den Stand der für die Berechnung der § 4 GÄV zur freien Verfügung stehenden Mittel für das ländliche Brauchtum (Stand: 30.06.2007).

Der Finanzausschuss stimme dem Vorschlag zu.

Festlegung: Durch den Fachbereich Gemeinden/Kultur/Freizeit ist dazu eine Richtlinie zu erstellen und zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses vorzulegen.

Frau Haseloff:

Informierte zum derzeitigen Stand bei der Umstellung des kameralen Haushaltes auf Doppik.

Der Produktplan ist erarbeitet und wird im Mai mit den Fachämtern beraten.

In der nächsten Sitzung des Finanzausschusses erfolgen zum Produktplan Erläuterungen und weitere Informationen.

Als nächster Schritt erfolgt die Zusammenstellung der einzelnen Produkte einschl. Produktbeschreibung. Hier ist eine Beschlussfassung durch den Stadtrat vorgesehen (nach vorheriger Beratung im Finanzausschuss).

Geplant ist für die Monate Oktober/November die Beratung des Produkthaushaltes 2013 in den Ausschüssen und Ortschaften und nach Möglichkeit die Beschlussfassung durch den Stadtrat im Dezember bzw. Januar.

Probleme gibt es derzeit aber noch bei der vollständigen Ermittlung der Abschreibungen, da noch nicht alle Ortschaften vollständig erfasst und bewertet sind. Hier überschneiden sich die Termine für die Planung für 2013 und die notwendige Ermittlung der Abschreibungen.

Ab 02.05.2012 ist Frau Bombach nach ihrem Mutterschutzjahr wieder im Dienst (federführend verantwortlich für Erfassung und Bewertung), es wird dann die Terminkette für die notwendigen Arbeiten neu konkretisiert.

Für die Erstellung des Haushaltes 2013 werden als Grundlage, die mit dem Plan 2012 im Finanzplan abgestimmten Zahlen übernommen, sowohl für den VWH als auch für den VMH. Dringend notwendige Veränderungen werden natürlich im Vorfeld mit den Fachbereichen geklärt und berücksichtigt.

Im Finanzausschuss wurde besonders der Finanzplan VMH im Arbeitsgespräch zur Vorbereitung des Haushaltes 2012 besprochen und bestätigt.

Stadtrat Nössler:

Im morgigen Bauausschuss wird eine Prioritätenliste (Investitionen) besprochen, erfolgt hier keine Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern im Vorfeld.

Seit 2009 sind die Gemeinden nun bei der Stadt, aber es werden immer weniger Investitionen in den Ortschaften durchgeführt, das meiste Geld fließt in die Kernstadt.

Warum muss der große Topf Denkmalschutz in der Stadt sein, auch hier sind erhebliche Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

In den Ortschaften sind lt. den Finanzplänen der ehemaligen Gemeinden umfangreiche Investitionen zu tätigen, die aber keinerlei Berücksichtigung im Finanzplan der Stadt gesamt finden.

Gibt es ein Arbeitsgespräch mit den Ortsbürgermeistern, um zu erfahren welche Investitionen notwendig sind und wie die Priorität einzustufen ist?

Die Ortschaften fühlen sich teilweise benachteiligt, denn es werden „heilige Kühe“ im Stadthaushalt nicht angefasst.

Z.B. gibt es in Serno eine Verbindungsstraße, die einer dringenden WE bedarf, da liegt man sicher schnell bei rd. 50 TEUR. Über die Stadtwerke kann so etwas nicht gemacht werden, da zum einem dort die Technik fehlt und zum anderen Kritik an den ausgeführten Arbeiten der Stadtwerke besteht.

Antwort:

Im Bauausschuss wird die Prioritätenliste für die Straßenunterhaltung beraten (Aussage Fachbereich Bauwesen und Umwelt).

Abstimmung des langfristigen Vermögenshaushaltes im Finanzplan und Zustimmung des Ausschusses.

Denkmalschutz ist ein langfristiges Programm mit einer Förderung von 80 %. Die Gemeinden hatten jahrelang das Förderprogramm Dorferneuerung, was der Stadt nie zur Verfügung stand.

Stadtrat Hatton: eine Prioritätenliste für notwendige Investitionen in den Ortschaften muss erarbeitet werden, um zu wissen wie die Situation ist. Die Vorberatung sollte im Finanzausschuss erfolgen.

Stadtrat Tylsch: Der finanzielle Rahmen für zu tätige Investitionsmaßnahmen steht jährlich fest, also kann nur entschieden werden, welche Maßnahme ist zu streichen oder zu verschieben.

Festlegung:

Die einzelnen Fachbereiche führen mit den Ortsbürgermeistern auf der Grundlage der Investitionsunterlagen (geplante Maßnahmen der eigenständigen Gemeinden lt. Finanzplan und weitere Konkretisierung, die nicht im Finanzplan der Stadt eingestellt sind – liegt jedem Fachbereich und den Ausschussmitgliedern vor) die Beratungen zur Erstellung einer Prioritätenliste für ihren Bereich durch. Durch den Fachbereich Finanzen erfolgt die Zusammenfassung und Vorlage im Finanzausschuss zur weiteren Bearbeitung.

Stadträtin Keck:

Beim Durchsehen des HH Planes 2012 erscheinen große Unterschiede bei den einzelnen Feuerwehren, besonders bei den Positionen Heizung, Energie. Hier muss der Fachbereich tiefgründig die Ursachen analysieren und Vorschläge zur Kostenreduzierung erarbeiten.

Ebenso verhält es sich bei den Dorfgemeinschaftshäusern, auch hier liegen die Ausgaben weit auseinander.

Ein Teil der DGH erzielt gute Einnahmen durch Nutzung Dritter, andere kaum oder keine.

Hier sollte der Fachbereich ebenfalls die Ursachen analysieren und Vorschläge zur Kostenreduzierung erarbeiten.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

### **Nichtöffentlicher Teil**

#### **1. Anfragen und Mitteilungen**

Da es keine Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 26.4.2012

W. Tylsch  
Ausschussvorsitzender

Simon  
Protokollantin